

1: schlechte Lautsprecherkabel

### Mehr Zeit für Musik!





Die ist war eines der Leitmotive bei der Gründung des HiFi Zirkels dessen erste Mitgliederzeitung Sie nun in den Händen halten. Ziel ist es, ein Forum zu schaffen für all die jenigen denen Musik noch am Ohr und Herzen liegt. Frei von Produktwerbung werden hier Erfahrungen, Erlebnisse und Meinungen zum Thema HiFi-Anlagen und Musikerlebnis veröffentlicht und ausgetauscht.

Als Initiative für mehr Musikqualität versteht sich der HiFi Zirkel und somit läßt sich die Arbeitsweise seiner angeschlossenen Händler auch am besten er-

Für alle gilt was Sie von uns schon lange kennen:

Wir liefern Maßarbeit für anspruchsvolle Ohren und jeden Geldbeutel.

Die individuellen Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Vordergrund, wenn wir die Komponenten ihrer Anlagen zusammen stellen.

In der Hektik dieser Zeit ist es unser Ziel. der Faszination Musik wieder mehr Raum zu geben.

Mehr Zeit für Musik, denn Musik ist Leben.



**HIGH END Studios** Bang & Olufsen Studio Zimmerstraße 8 33602 Bielefeld, City Tel. (05 21) 13 02 26 Fax (05 21) 6 35 18

# Die Gründungsmitglieder



H. J. Gärber Hifi Gerber



Hört-sich-Gut-an



**Manfred Ziert** Goethe Studio



Max Schlundt Hifi im Hinterhof





**Leonhard Schwarte** Auditorium



Wolfgang Schäfer Schäfer & Blank



**Peter Lukas** Jupit Tonstudio



# Der Hifi Zirkel für Endverbraucher !

#### Von einander hören

Mitgliederzeitung: Diese Zeitung ist wirklich NEU. Hier kann jeder Musik- und Hifiintressent sich mit eigenen Erfahrungen und Meinungen zu interessanten Themen einbringen. So schaffen wir eine Plattform, ähnlich wie im Internet, wo jeder seine Meinung sagen kann und mit anderen in schriftlicher Form in Kontakt treten kann. Ob er nun schlechte Erfahrungen mit Service oder mit für ihn nicht nachvollziehbaren Tests aus der Fachpresse gemacht hat, oder ob er uns seine Erlebnisse mit Musik oder seiner Anlage berichten möchte, alles ist uns willkommen und wird unverändert abgedruckt. Wir - der Hifi Zirkel - sind an Ihnen und Ihren Erfahrungen interessiert.

Neben dieser Rubrik, die den Hauptteil der Zeitung ausmachen soll, finden die Fördermitglieder der Hersteller und der Fachpresse hier die Möglichkeit, Ihre News und Neuigkeiten uns unbewertet kundzutun. Hier können sie uns neue Entwicklungen vorstellen (wir akzeptieren allerdings keine Werbung von neuen Geräten, wir wollen Fakten und Hintergrundinformationen aus erster Hand).

Über diesen von Ihnen und den Fördermitgliedern gestaltetem Teil hinaus wird es jede Menge Infos über den Zirkel und seine Aktivitäten geben und natürlich auch Informationen über den Ihnen am nächsten gelegenen Hifi Zirkel Händler und dessen Aktivitäten.

Diese Zeitung erscheint vorläufig dreimal im Jahr und ist für Mitglieder natürlich kostenlos.

#### Informationen

Alle Infos über neue geile CDs und LPs oder Veranstaltungen, sein es nun kurzfristig angesetzte Mes-

sen oder Roadshows der Industrie oder auch gute Konzerte, werden Ihnen auch zwischen dem Erscheinen der Zirkelzeitung nicht entgehen. Wir informieren Sie auf jeden Fall schriftlich, damit Ihnen nichts entgeht.

#### Miteinander arbeiten

#### Workshops

Diese Workshops sind wahrscheinlich vielen von Ihnen aus der Stereo oder von eigenen Besuchen bei Ihrem Händler bekannt. Sie und Ihre Freunde werden natürlich zu jedem dieser Worshops bevorzugt eingeladen.

Anregungen über von Ihnen gewünschte Themen werden aufgenommen und gesammelt. In Zusammenarbeit mit den Herstellern, dem Zirkel, der Fachpresse und dem jeweiligem Zirkelhändler werden Workshops erstellt und die Themen vor Ort mit Ihnen erarbeitet.

#### Miteinander reden

#### Stammtisch

Wir wollen, daß Sie sich untereinander kennenlernen. Deshalb gründen die Zirkelhändler einen zwanglosen Hifi Stammtisch, bei dem Sie in aller Ruhe untereinander fachsimpeln und bei einem Glas Bier oder Wein sich und Ihre Erfahrungen austauschen können.

Oder es referiert ein Vertreter der Industrie zu von Ihnen gewünschten Themen. Auch könnte man ein Konzert gemeinsam besuchen oder auch sich bei einer Weinprobe von der Kombination und Musik verwöhnen lassen.

#### Jahrestreffen

Einmal im Jahr wollen wir uns alle einmal irgendwo in Deutschland an einem schönen Ort mit allen Mitgliedern, Sponsoren und Förderen treffen. Dort haben wir dann die Möglichkeit, mit der Fachpresse, den Herstellern und Entwicklern in direkten Kontakt zu treten. In Workshops, Vorträgen und Diskussionen werden wir bestimmt wieder eine Menge neuer Erfahrungen machen, interessante Gespräche führen und nicht zuletzt eine Menge Spaß haben.

Geplant ist ein großes Konzert mit der Produktion einer CD, von deren Life Mastercut sie einen direkten eins zu eins Abzug auf CD oder DAT kostenlos erhalten.

#### Betriebsbesichtigungen

Viele unserer derzeitigen Mitglieder aus der Industrie und Fachpresse haben uns (Sie) zu einem Besuch eingeladen. Dieser wollen wir folgen und bei einer Betriebsbesichtigung uns die Herstellung der Geräte direkt vor Ort ansehen. Auch Hersteller aus dem Ausland haben uns eingeladen, und wir glauben, daß durch einen gemeinsamen Flug und die Belegung eines Hotels am Wochenende wir die Kosten für einen Besuch so niedrig halten können, daß möglichst viele dieser Einladung folgen können.

Die Redaktionen der Fachpresse haben sich sofort bereit erklärt, uns bei einem Besuch Ihrer Testräume die Arbeits- und Vorgehensweise bei Komponententest zu erläutern.

#### Gemeinsam Hören

Jeder kennt die Problematik, wenn es darum geht, weiter entfernte Veranstaltungen zu besuchen. Der Verkehr, das Organisieren von Hotels und Eintrittskarten oder niemand teilt die Begeisterung an der Veranstaltung, und allein hat man keine Lust. Das soll nun vorbei sein.

Zu den nächsten Hifi Messen fahren wir nun gemeinsam. Bereitgestellte Busse fahren uns direkt vor den Messeeingang und holen uns von dort direkt wieder für den Heimweg ab. Eigens für Zirkelmitglieder veranstaltete Hörtermine lassen uns die Vorführungen neu und besser erleben.

Zu großen überregionalen Konzerten wird der Hifi Zirkel versuchen, Karten zu blocken und eine gemeinsame Anreise und evt. Unterbringung zu ermöglichen. Auch werden wir mit Sicherheit bei der Wahl der Sitzplätze durch die Menge der zu buchenden Karten Einfluß auf die bessere Qualität der Sitzplätze nehmen können.

Jeder Zirkel-Hifihändler wird vor Ort Konzerte veranstalten, wo mit Hilfe der Gelder des Zirkels eine CD direkt vor Ihren Augen und Ohren produziert wird, und von dem Sie eine Masterkopie erhalten können. Was ist besser als eine Aufnahme von einem selbsterlebtem Konzert.

Noch ein paar Sätze zum Zirkel. Dem Zirkel sitzt ein Gremium aus Vertretern der Hersteller, Händler, Presse und Endverbrauchern vor, das über die Vergabe und Verwendung der Geldern entscheidet. Die Gelder: Mitglieder, Sponsoren und Förderbeiträge, werden ausschließlich für Veranstaltungen und Informationen für Mitglieder verwendet. Alle mitarbeitenden Mitglieder tun dies ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Verwendung der Gelder wird in der Mitgliederzeitschrift veröffentlicht.

Alle Händler, die Mitglied sind, werden auf Ihre Mitarbeit nicht zuletzt besonders durch Sie überprüft.

Nur wer den strengen Regeln für die Mitgliedschaft für Händler folgt, kann Mitglied bleiben.

#### **Diese Regeln sind**

- Er muß ein oder mehrere separate Hifi-Studios zur fachlich kompetenten Vorführung haben.
- Er muß Qualität der Quantität im Hifi Bereich vorziehen.
- Er muß eine Auswahl an audiophilen CD und Analogen Platten sowie Plattenspielern führen und pflegen.
- Er muß sich an den Veranstaltungen des Zirkels beteiligen und die obengenannten Veranstaltungen wie Worshops und Serviceleistungen für Sie bereitstellen.
- Gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises erhalten Sie bei Reparaturen an Ihren Geräten ein Leihgerät. Ebenso können Sie sich durch Ihre Mitgliedschaft im Hifi-Zirkel auch einmal eines Ihrer Traumgeräte für ein spannendes musikalischen Wochenende ausleihen.
- Und das wichtigste zuletzt. Das Hifi Zirkel Mitglied ist ein netter Kerl (nette Kerlin), der Spaß und Freude an der zuletzt so lieblos behandelten Sache hat - nämlich an der Musik. Denn Musik ist Leben.

# Messebericht High End 97



Die erste Präsentation in der Öffentlichkeit hatte der HiFi Zirkel auf der diesjährigen High End in Frankfurt.

Die High End wurde gewählt, da wir hier uns und unser Konzept der Industrie, den Händlerkollegen und Ihnen, den Musikhörern vorstellen konnten.

Da wir, die HiFi Zirkel Gründungsmitglieder, alle seit Jahren die High End regelmäßig besuchen und über die hier oftmals gebotenen Vorführungen fast immer enttäuscht waren, setzten wir uns als Ziel, eine hervorragend klingende 4000 DM Anlage zu spielen. Statt Materialschlacht sollte der Spaß an guter Musikwiedergabe im Vordergrund stehen.

Im Vorfeld hatten wir die besondere Raumakustik der Räume im 2. Stock in den Griff zu bekommen. Als wir den Raum besichtigten, stellten wir ein phantastisches Flatterecho im gesamten Raum fest.





Durch Roomtune in den Ecken der Dachschräge und unsere 1000 Luftballons bekamen wir das Problem gut in den Griff.

An Anlage spielte: Verstärker Creek 4240 SE, Cambridge Trac 1 CD, Ruak Icon Lautsprecher, Wireworld Kabel, Audio Agile Clear CD Filter, Sun Leiste

Die Anlage spielte hervorragend unter diesen Messebedingungen. Dies wurde uns von allen Seiten bestätigt. Besonders überrascht waren Besucher, da viele noch nie soviel Musik für so wenig Geld gehört hatten.

Musikalisches Highlight während jeder Vorführung war "The Train" von Hugh Masakela. Diese CD ist leider gestrichen und nicht mehr erhältlich. Insgesamt ist die Vorstellung des HiFi Zirkel Konzeptes von allen Ansprechpartnern hervorragend aufgenommen worden.

# CD & LP-Tips

### Joe Jackson BODY & SOUL

Die perfekte Platte eines Perfektionisten. Joe Jackson, genialer Songwriter mit klassischem Abschluß an der Royal Academy in London, ist



absolut detailversessen. Angefangen bei der Wahl des Aufnahmeortes, einer großen Wohnhalle auf einem alten Landsitz, bis hin zu Cover und Titel der CD, eine Reminiszenz an die Blue-Note Ära und lazzgrößen der frühen 60er Jahre. Die Songs bieten letztlich einen tiefen Einblick in die Songschreiberkünste des leicht schrulligen Briten. Aufrüttelnd fast wirkt der erste Titel "The verdict", gefolgt von einem Ausflug in die High-Society in "Cha-chaloco". Zurück in die Zeit der ersten Liebe geht es dann in "Happy ending". Absoluter Höhepunkt aber sind die beiden Balladen "Not here, not now" und "Breaking us in two". Fernab jeglicher Weichspüler-Massen-Sülze erlebt man Joe Jackson als Pianoman mit fragil-feinnerviger Stimme in perfektem Klangambiente. Thomas Wysocki Goethe Studio

#### Badi Assad

#### **ECHOES OF BRAZIL**

Eine der aufregendsten und innovativsten Gitarristinnen aus Brasilien. Eine Virtuosin, deren technische Fähigkeiten nie die Emotionalität ihres Spiels überschatten.

Peter Lukas, Jupit Tonstudio

# King's Singers GOOD VIBRATION

Eigentlich nicht meine favorisierte Musikrichtung, aber ein guter Freund, selbst Mitglied einer A-capella-Gruppe,

good vibrations

spielte den "Boxer" von "Simon & Garfunkel" an, worauf mir ein wohliger Schauer über den Rücken jagte. Die Titel, allesamt von den King's Singers arrangiert, ermöglichen dem Hörer ein Wechselbad der Gefühle. Vom "Happy sunshine feeling in", "Good vibrations" oder "Seaside rendevouz", bis hin zur traurigen Melancholie eines "Boxers" und einsamen Cowboys in "Walk down that lonesome road". Und das alles in klanglich hervorragend eingefangenem A-capella Satzgesang... and so it goes! *Thomas Wysocki, Goethe Studio* 

### Skunk Anansie **STOOSH**

Diese Platte polarisiert. Die einen werden der kahlgeschorenen, latexgekleideten Leadsängerin jegliches Gesangstalent absprechen, den anderen geht die ag-



gressiv- provokante Stimme direkt unter die Haut. Wem Alanis Morisette zu seicht ist, oder wer schon immer in weibliche Nirvana-Grunge Regionen abtauchen wollte, liegt hier genau richtig. Turn it up, man! *Thomas Wysocki, Goethe Studio* 

#### Clarence Clemmons

#### **PEACEMAKER**

Saxophone, Bässe, Percussion und Drums satt.

Jazz? Rock? Worldmusic? Meditation und Power

vom Feinsten! Max Schlundt, Hifi im Hinterhof

# Cake FASHION NUGGET

Der zweite Kuchen der fünf Kalifornier aus Sacramento dürfte denen munden, die auf handgemachte Musik



stehen, die sich schwer festnageln läßt. Nicht daß die Männer um John McCrea Kostverächter im Covern von Songs wären, aber was die Jungs aus dem angestaubten "I will survive" von Gloria Gaynor

machten, ist allein schon den Kauf der Scheibe wert! Endlich mal eine Combo, die sich nicht in hochtrabenden Textzeilen verliert oder wenig stilsicher musikalisches Neuland betritt. Was nun macht aber den Reiz dieser Produktion aus? Sind es die selbstironischen Texte die John leicht stolpernd mit nasalem Ton von sich gibt? Die abwechslungsreiche Instrumentierung aus trashiger Orgel, sanften Schlagzeugbesen, melancholischer Trompete oder dem immer straigthen Drang schräg gegen den Strich gebürstet zu spielen. Fashion Nugget ist eine Scheibe mit hohem "Unterhaltungswert". ...keine Übertreibung! Bernd Schnabel Hifi Gärber



### Paul Weller **HEAVY SOUL**

(Special Edition) Nachdem jedes Album des vormals JAM-Chefs immer besser geriet als das vorige, kommt nun eine relati-

ve Schlappe. Versprach "Stanley Road" noch eingängiste Schönheiten und filigrane Tüpflchen in der berauschenden Darstellung, gelingt Heavy Soul eher brachialer und abrechnender. Der rauhe Sound verheißt, daß die Trennung von D.C. Lee doch nicht so lustig war, wie uns Mr. Weller dereinst im Interview versprach. Doch trotz aller Kritik durchaus hörbar. Denkt man sich die Seele aller Weller-Alben weg und ergänzt mit der Härte von JAM's "Sound Affects" so kommt ein modernes Album heraus: Heavy Soul!

Thorsten Kensing Kensing

### Erich Kunzel & Cincinati Pops Orchestra THE BIG PICTURE

Dangerous!...ein Erfolg setzt sich fort...oder... wovor HiFi-Anlagen zittern. Wahnsinns-Sound-Effekte in extremen Lautstärken mit Infraschall bis 5 Hz!

Peter Lukas, Jupit Tonstudio

Tori Amos

#### **BOYS FOR PELE**

Auch nach drei Alben bleibt Frau Amos ihrer Linie treu. Nur einfach schöne Melodien sind Ihr zu wenig. Zusammen mit



einer sparsamen aber edlen (u.a. Celli,Harfe usw.)

Instrumentierung und Ihrer ohne Zweifel herausragenden Stimme, schafft sie eine sehr intime Stimmung. In Ihren oft tiefsinnigen Texten hört man selten gehörte Schilderungen persönlicher Erlebnisse heraus. Dies ist eine alles andere als schnell zu konsumierende Scheibe, die einem erst nach dem zigsten Durchhören alle Feinheiten offenbart. Klanglich wurde die Scheibe, die im übrigen auch als Vinyl erschienen ist, von Bob Ludwig gemastert. Eine seltene Verbindung von herausragender Musik jenseits des Mainstreams und ein Klang der kein Etikett nötig hat.

#### Chuck Mangione

#### **CHILDREN OF SANCHEZ**

Es lohnt sich Epos, das eine Auswahl aus einer vielstündigen Aufnahmesession aus dem Jahr 1978 enthält, neu zu entdecken. Spannend und dynamisch vom ersten bis zum letzten Ton. Die DoppelLP klingt noch besser als das Original.

Wolfgang Schäfer, Schäfer & Blank

Fish

# SUNSETS ON EMPIRE

(Special Limited Edition) Selbst bei seinem x-sten Album und in Verwendung von Q-Sound (aus dem



CD-ROM-Spielbereich bekannt) ist auch das jüngste Werk des Schotten keineswegs ein audiophiler Leckerbissen. Doch da bei mir seit jeher die Musik vor der Klangqualität steht, kann ich diese Schöpfung wärmstens empfehlen. Deutlich rockiger als der Vorgänger "Suits", hat Fish es verstanden, interessante Instrumentierung mit sehr modernen Nebenelementen zu verbinden. Hochkarätige Musiker stehen ihm wie immer zur Seite. Besonders empfehlenswert erscheinen mir der erste Track nebst "Brother 52" und natürlich dem Titeltrack. Die Special Edition kommt mit Interview-Disc. Keine Frage für einen Sammler. *Thorsten Kensing Kensing* 

#### Ludwig Streicher spielt

#### BOTTESINI

Ludwig Streicher demonstriert mit virtuosem Spiel Vibratokultur und Phrasierungskunst vereint mit musikalischer Gestaltungskraft, hervorragend begleitet vom amerikanischen Pianisten Norman Shetler. Klanglich und musikalisch überzeugende Wiederveröffentlichung der legendären Telefunken-Aufnahme von 1978. *Max Schlundt* Hifi im Hinterhof

L'Orchestre de Contrabasses

#### DANSES OCCIDENTALES

Sie glauben, Bässe im Raum seien sowieso nicht zu orten? Wenn Sie diesen

Glauben bewahren wollen, dann lassen Sie besser die Finger von dieser LP. Wie versprechen Spaß auf höchstem Niveau *Herbert Linnemann* Auditorium

Friedrich von Flotow

#### **MARTHA**

Hervorragende Interpreten (Rothenberger/Wunderlich), umwerfende Transparenz und Räumlichkeit und der an Dumping grenzende Preis machen diese Aufnahme von 1960 zu einem audiophilen Schnäppchen. Wolfgang Schäfer, Schäfer & Blank



### Marie Boine **EALLIN**

Künstlerinnen, die die Musik der Gegenwart mit den Elementen Ihrer Musikalischen Vorfahren verbinden, finden sich auf einigen Tonträgern der letzten

Jahre. Vornehmlich lateinamerikanische, arabische sowie afrikanische Künstlerinnen sind in der Szene bekannt. Mit Marie Boine, einer Norwegerin, und Ihrer neuen CD -Eallin- ist die Folk-Weltmusikszene ein Stück reicher. Sie singt und spielt in Samisch, der alten Sprache aus Norwegen. Die neun Stücke, die alle ausnahmslos von Ihr geschrieben und getextet worden sind, stellen auf intensive Weise den Bezug zu Ihrem Land und deren Menschen her. Ihre sehr klare und ausdrucksstarke Stimme wird von meist sparsamer Instrumentierung unterstützt, die sich im Verlauf der meist längeren Stücke in Tempo und Intensivität steigern. Diese Platte ist nicht zu spontanem Hineinhören geeignet, sehr wohl muß

Frau oder Mann sich auf neue Klang- und Wortstrukturen einlassen. Lohnenswert ist diese Scheibe nicht nur für Freunde aktueller Weltmusikströmungen sondern für jeden, der im Klang schwelgen möchte.

Bernd Schnabel
HiFi Gärber

#### Hans Theessink

#### **CALL ME**

Der mit dem Blues fest verwurzelte Gitarrist klingt schwärzer und lebendiger als das Gros der US BLues Bands. Wenn

Sie nur eine Platte von Ihm kaufen können, dann nehmen Sie diese. *Herbert Linnemann Auditorium* 

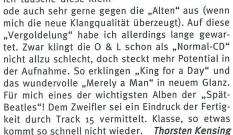


#### Argenta BOX

(6 LP / 1 x 45 rpm LP + Booklet) Unbeschreiblich!!! Strictly Limited - Weltweit nur 1500 Boxen Herbert Linnemann Audito rium

# XTC ORANGES & LEMONS

Remastered Version mit Extra Tracks previously unavailable, gibt es mittlerweile von jeder Band. Ich tausche diese Klein-





Kensing

8

# Haben schlechte Kabel Einflüsse auf den Klang?



Ausgehend von der Tatsache, daß jede Anlage nur so gut klingt wie das schlechteste Glied in der Kette, lautet die Antwort: **Absolut JA!** 

#### Phonosophie: Ingo Hansen

Da kann eine Quelle noch so gut sein und ein Maximum an Information liefern; ist das Kabel nicht in der Lage diese Information weiterzuleiten, fällt der Klang in sich zusammen. Die Musik wirkt leblos und langweilig.

#### Die Formel hierfür ist einfach:

#### Jedes Kabel nimmt Informationen weg!

Je größer das Nutzsignal, je mehr Informationen fließen, desto näher steht der Interpret oder das Instrument bei gleicher Lautstärkenwahl hinter den Boxen.

Ebenfalls wichtig ist das neutrale und gleichmäßige Wiedergabenverhalten des Kabels über den gesamten Frequenzbereich, denn nur so verringert sich die auftretende Pseudo - Tiefenstaffelung. Gut nachvollziehbar ist dieses Verhalten bei Aufnahmen, von denen man weiß, es gibt ein Mikrofon für den Gesang und ein Mikrofon für das Instrument.

Der Abstand zwischen Mikro und Interpret/ Instrument beträgt selten mehr als 30 cm.

Bei Clapton's "Unplugged zum Beispiel bilden Mikro/ Gesang und Mikro/ Gitarre eine harmonische, miteinander musizierende Einheit (s.Cover). Nimmt man ein Klavier als Maßstab, so sollten die Bassläufe der rechten Hand und die hohen Töne der mit der linken Hand gespielten Tasten auf einem Instrument erscheinen, also die gesamte Klaviatur die Einheit bilden und so wiedergegeben werden.

#### Worin besteht der Unterschied zwischen einem Kofferradio und einer besseren Anlage?

Ein Kofferradio bewegt sich hauptsächlich an der musikalischen Oberfläche der Töne. Sie werden zwar "gespielt", das wichtige Ausschwingen wird jedoch unterschlagen. Je besser aber eine Anlage wird, um so mehr ist sie in der Lage, die komplexe Struktur des Tones zu erfassen, zu verarbeiten und "herauszuspielen"! Ähnlich der Unterschied bei einem mit hoher Präzision gefertigten Instrument und seinem Gegenstück, der Massenware. Bei gleichem Energie - Input (z.B.: Zupfen), nimmt die Amplitude, die Dynamik des gespielten Tones auf dem "Präzisionswerkzeug" in dem Maße zu, daß das Ausschwingverhalten der Töne deutlich länger und besser zu hören ist. Ansonsten werden die Unreinheiten des schlechteren Instruments das Ausschwingen durch Überlagerungen negativ beeinflussen, so daß der Ton nicht mehr in Gänze verfolgt werden kann.

#### Was ist mit der Klangfarbe?

Hierzu gibt es mehr als 1000 Meinungen. Die Klangfarbe ist in jeder Kette und in jedem Raum eine andere, läßt sich vielfältig verändern und anpassen.

#### Klangfarbe ist unabhängig von der Information Geschmackssache.

Der Geschmack bezieht sich jedoch nur auf den augenblicklichen Wissensstand einer Person! Sie ersetzt jedoch keinesfalls die Genauigkeit der Schwingungen!

In einem "LIVE"- Konzert ist die Klangfarbe in der 1. Reihe diese, in der 5. Reihe jene und in der 10. Reihe wieder eine Andere, usw..... Wird man jedoch erstmal von diesem besonderen "LIVE"- Gefühl gepackt und kommt in den Takt, so ist man selbst auf dem schlechtesten Platz von Rhythmus gefesselt und hingerissen.

#### **Der Traum:**

Stellen Sie sich vor, ihre Anlage "beamt" den Interpreten wie bei Enterprise in das Wohnzimmer und ihre Lautsprecher sind nicht mehr zu "sehen".

#### Der Fehler:

Leider wird zuviel über die unterschiedlichsten Auslegungen von Musikalität und Feinheiten diskutiert, ohne die dafür notwendigen Parameter der Aufnahme zu kennen. Dabei wäre es besser, auf dieses besondere Gefühl der "LIVE"- Atmosphäre einzugehen und es als Maßstab zu nehmen.

Strom-, NF- und Lautsprecherkabel sind extrem wichtig für den Klang einer Anlage, weil sie das Nutzsignal sehr stark beeinflussen und viel von der Spielfreude wegnehmen können. Andererseits sorgen sie aber auch dafür, einer exzellenten Quelle zu ihrem leistungsgerechten Klangvermögen zu verhelfen und aufspielen zu lassen.



## **Symphonic Line:** Rolf Gemein

Natürlich, dumme Frage, weiß doch jeder! Wirklich? Als ich mich vor etwa 17-18 Jahren, zu Zeiten meiner damaligen Firma Vernissage, mit dieser Frage befaßte

und über Klangunterschiede zwischen Kabeln und deren Bedeutung sprach, erntete ich überwiegend Gelächter. Doch Heute wissen zumindest um die Bedeutung von Einflüssen-Existenz viele Bescheid. Beleuchten wir das genauer. Um es kurz und bündig zu sagen: ein Kabel, sei es ein NF- oder Lautsprecherkabel, ist eine Komponente wie ein Gerät in der Anlage und kann, wenn völlig verkehrt, den Klang einer sonst guten Anlage auf Standard Niveau herabschrauben. Um aber die Kirche im Dorf zu lassen: Eine Standard Anlage wird nicht durch den Einsatz von zigtausend Mark teuren Kabeln zum High-End. Es gilt hier wie überall in der Kette der Grundsatz, daß sie nur so gut ist, wie ihr schwächstes Glied es zuläßt. Zulassen - da sind wir beim richtigen Wort: Ein Kabel soll nichts "machen", sondern die hoffentlich vorhandenen Quali-

täten zulassen und transportieren. Und das ist das Schwierigste überhaupt. Mit der folgenden Definition beschreibe ich grundsätzlich jede richtige Komponente - denn ich war und bin zutiefst davon überzeugt, daß es ein Richtig und ein Falsch gibt, dazu natürlich ein paar Prozent persönlicher Einfärbung und Einschätzung. Vorab ein kurzer Schlenker: Es wurden in der Vergangenheit und teils auch heute viele Kabel entwickelt und auch für gut getestet (teils aus Dummheit, teils aus der Absicht, die Fehler in der Kette - Mängel der Komponenten - mit neuen Fehleren zu kaschieren). Mit solchen Dingen wollen wir uns hier nicht befassen. Zurück in die Definition: 1. Das Schwierigste überhaupt, eine möglichst ideale Übertragung der Hüllkurve in Raum und Zeit - was bedeutet, daß das gesamte vorhandene Signal mit der erforderlichen Anstiegszeit als Einheit übertragen und in ihrem Raum aufgefächert wird. Aufgefächert in der richtigen Zeiteinheit pro Frequenz, in der richtigen Energiedichte. Ich nenne ersteres die akustische Phase, d.h. das richtige Verhältnis von Direkt- und Indirektschall, wie bei der Aufnahme, was, wenn richtig, bei Ihnen Zuhause ein dreidimensionales Klangbild ergibt. So hören Sie dann z.B. beim bekannten Belafonte Carnegie Hall Konzert die Zuschauerreihen und das Klatschen hintereinander und können mit geschlossenen Augen den Saal beschreiben, das Schneuzen in der 8. Reihe usw. Wenn die Zeiteinheit - akustische Phase - falsch wiedergegeben wird, z.B. mit ansteigender Frequenz zu schnell, dann scheinen die Leute nicht hinter, sondern allmählich übereinander zu sitzen. oder bei anderen Aufnahmen hauen sich die Instrumentalisten auf den Kopf. Wird von Anfängern gerne gekauft - gilt dann als schnelles Kabel und täuscht gute Auflösung vor. Das andere Extrem beim zu langsamen Einschwingen und Betonung der unteren Energiedichte, guter Körper, aber fehlende Luft und Tiefenstaffelung. Besonders trickreiche Kabel kommen seit vielen Jahren aus den USA, sind teuer und haben stets exzellente Tests. Ist aber auch verblüffend. Man schleift sie ein und siehe da, bisher nicht gekannte scheinbare Klarheit der Wiedergabe und Körper auf den vorderen Rängen. Man muß da halt schon ein bißchen Erfahrung mitbringen und den sofortigen Vergleich mit einem korrekten machen - dann fällt der Trick auf. Die Künstler über dem großen Teich schneiden sanft einen Teil des vorhandenen Obertonbereiches ab, verändern das Verhältnis Direkt- zu Indirektschall zuungunsten des letzteren und fertig ist wieder ein teures und sofort bejubeltes Wunderkabel. Es fehlt dann die letzte Staffelung in der Tiefe, vor allem die "Luft" um Instrumente, Stimmen und über-

10

haupt im Aufnahmeraum ist weg. Jawohl, bewegte Luft kann man hören. Sie ist auch Bestandteil des FLAIRS und der MAGIE einer guten Aufnahme, die so richtig unter die Haut geht und packt. Ich bin kein Sektierer - wem's gefällt, der soll's kaufen mir aber nie erzählen: Das ist so richtig. Was ist dann in der Praxis richtig: So lautet z.B. meine stereotype Auskunft bei der Frage nach dem Lautsprecherkabel, an jeden Lautsprecher der Welt gehört ein 10 gmm Kupferkabel, fein verlitzt. (Ausnahmen bestätigen die Regel). Warum: Es gibt einfach Idealwerte, die einem immer wieder auffallen- 10 gmm hat eine ideale Energieverteilung. Stellen Sie sich eine Wippe vor, wird das Kabel dünner, z.B. 4 gmm, geht die Wirkung mehr zum Hochtonbereich. Bei einem handelsüblichen LS ist die Verteilung Baß, Mitten, Höhen von der Energiemenge her so richtig. Bei Netzkabeln z.B. ist der Idealpunkt 1,5 qmm, bei 2,5 gmm wird zwar der Baß betont, aber der Hochtonbereich wird leicht unterrepräsentiert. Nun ist die Materialdicke nur ein Faktor. Der Materialreinheitsgrad ist sehr wichtig. Beim Kupfer verwende ich z.B. nur erste Elektrode Reinheit 999,997. Nimmt die letzten Schleier im Klangbild weg. Der Gilb ist raus. Weiter wichtig: wie fein verlitzt und ob induktionsarm verseilt, wie das bei meinen schon lange selbstverständlich ist. Noch ein Wort zum Silber: Versilberte Kabel können schön klingen, produzieren aber Fehler. Weil das Silber schneller transportiert, entstehen Voreilungen von Frequenzen, die hörbar sind. Wenn Silber, dann Vollmaterial höchster Reinheit und speziell getempert. Habe ich früher alles gemacht. Interessant bei Silber: der Energiedichtetransport. Akustische Regel: 3-4 gmm so behandeltes Reinsilber entspricht von der erzielten Energiedichte dem Klang von 10 gmm Kupfer. Sehr aufwendig und nicht preisgünstig - zudem gibt es bei kleinstem Fehler bei der Behandlung tonale Fehler - unnatürlicher Hochtonsound. Gold: Superteuer und in der erforderlichen Dicke kaum zu realisieren. Tonal - traumhaft natürliche Mitten: z.B. Klavier- unerreichte Natürlichkeit. Deshalb sind bei meinem Tonabnehmer RG8, der weltweit als wohl bester Zustimmung gefunden hat, die Spulendrähte aus reinem Gold ausgeführt. Weiter zum NF Kabel: Sinnvoll parallelsymmetrischer Aufbau, ideale Energieverteilung, im allgemeinen bei bis zu 1,5 qmm (ideal meint immer Gleichbehandlung aller Frequenzen), induktionsund kapazitätsarmer Aufbau. Kurzer Schlenker: NF Kabel belasten je nach Aufbau die Ausgangsstufen. Habe namhafte Vorstufe kennengelernt, die schon bei 8 m normalem NF Kabel brummte. Deshalb lege ich großen Wert auf kräftige und niederohmige Ausgangsstufen meiner Geräte. Meiner großen

Vorstufe mit ihren 3 Watt Sinus an 8 Ohm Ausgangsstufe Imp, unter 10 hm sind auch 100 m NF gleichgültig. Halte deshalb auch den Betrieb CD-Player- Endstufe für meist nicht ideal. Überlegen nur dann, wenn die vorherige Vorstufe nichts taugte. Doch zurück. Ganz wichtiger Punkt- das Dielektrikum. Konstante ideal möglichst niedrig Luft hat O. PVC- weltweit aus Kostengründen meist verwendet, hat 3,5. Zum Einschlafen. Mein Standardkabel NF liegt bei 2,0. Teflonkonstante sollte für NF Standard sein. 2,1. Mein Topmodell- das "schnelle" NF und auch LS Kabel trägt eine Neuentwicklung wohl derzeitiger Rekord- Dielektrizitätskonstante 1,3. Macht dann natürlich einen hervorragenden Raum und Detailauflösung und trotzdem ist meine erste Frage nach den Lautsprechern und dem bisherigen Gesamteindruck einer Kundenanlage, wenn ich um Rat gefragt werde. Denn: Das Beste und Teuerste muß nicht immer das Richtige sein. Dazu ist die Vielfalt eines HIFI Lebens zu groß. Beispiel A: Kunde beschreibt Klangproblem wie folgt: Baß zu dick und aufgedunsen- wenig Tiefenstaffelung- keine Dynamik. Das schnelle NF und LS Kabel rein und er denkt: ich habe eine neue Box. Das LS Kabel verbessert auch den Dämpfungsfaktor. Fall B: Gut auflösende Anlage, hell timbriert- wenig Körper und Druck. Da wäre o.a. Angebot ungünstig. Da gehört die Normalausführung mit der Konstante von 2.0 hin und das normale 10 gmm. Ein anderer interessanter Weg war z.B. das gewendelte Madrigalflachbandkabel. Tonal sehr schön, habe es damals gerne als Tonarmkabel genutzt. Ein Tip noch für Plattenspielerkunden mit Chinchanschluß, z.B. Thorens, Das schnelle NF dran und Sie erkennen Ihr Laufwerk nicht mehr wieder. Bei NF legen wir die Masse senderseitig auf. Ist besser. Nächster Punkt- das Lot- großer Klangeinfluß- habe früher einmal 2 gleiche Weichen aufgebaut mit verschiedenen Silberlots- Unterschied: Vorhang auf -Vorhang zu. Bestes mir bekanntes: WBT Silberlot. Die NF-Stecker- hörbare Unterschiede- erzähle das seit Jahren- nur Gegrinse- jetzt steht's in der Stereoplay. Bei WBT den teuren kaufen, Typ 0101 ist am besten. Der teuerste Clearaudio klanglich ebenfalls hervorragend, leider für häufige Benutzung etwas instabil, dafür aber im Hochtonbereich der Resonanzfreiste. Fazit- es gibt wenige gute Kabel auf dem Markt, aber ich bin natürlich nicht der einzige, der gute hinbekommen hat. Was ich in vielen Jahren empirisch ermittelt habe, hat ein deutscher Kollege mit kurzem Namen wissenschaftlich getan. Beim ersten Reinhören fiel mir auf: ebenfalls richtige akustische Phase und Timing, Anderer Weggleiches Ergebnis. Viel Hörspaß wünscht Symphonic Line, Rolf Gemein

### Hugh Masekela live im Wohnzimmer...



Ulrich Ammenn (Leser)

... ist sicherlich der Wunschtraum vieler Musikliebhaber und Besitzer hochwertiger Wiedergabesysteme. Für mich ist er in Erfüllung gegangen. Bis dahin war es jedoch ein langer Weg, gepflastert mit Erfahrungen bezüglich Anlagentuning, steigendem Hörvermögen und wachsender Liebe zur Musik. Eine große Hilfe dabei war der Dialog mit meinem Händler vor Ort. Es ist für einen ambitionierten Musikhörer schwierig, genau seine klanglichen Wünsche und Ziele zu definieren. Was z.B. bedeutet. daß mir der Verkäufer nicht unbedingt die teuersten Geräte verkauft, sondern versucht, im Gespräch und anhand von Hörtests mein spezielles "Bedarfsprofil" zu erkennen und dementsprechende Komponenten zu finden. Eine Art Initialzündung auf dem Weg zu neuen musikalischen Ufern war sicherlich der Kauf des RG 9 Vollverstärkers von Symphonic Line. Später war es dann das digitale Erstlingswerk aus Duisburg, das mich quellenseitig konsequent einen Schritt nach vorne brachte. Es ging mir dabei nicht um optische Komplettierung, sondern vielmehr um die Aufrechterhaltung der für mich wichtigen klanglichen Parameter. Abschließend war es dann die Dali Grand als Lautsprecher, die mich begeisterte und jetzt das letzte Glied der Kette bildet. Sicherlich keine Anlage für Zweimark-

fuffzig, aber selbst meine Frau, sonst eher vernunftsorientiert, leistet mir oft Gesellschaft beim Hören und ist mir als Entscheidungshilfe stets willkommen. So ist beispielsweise Zubehör, wie Verkabelung und Gerätebasen, ein wichtiger Punkt für mich, was bei der Auswahl von z.B. Netz- und Lautsprecherverkabelung lange Hörsitzungen für uns beide bedeutet hat. Grundvoraussetzung dafür ist die Bereitschaft des Händlers, entsprechendes Equipment zu Verfügung zu stellen, was sich bei meinem Händler aber als problemlos erwies. Dabei habe ich festgestellt, daß es sich durchaus lohnt, ein paar Mark mehr in wirklich grundlegende Elemente zu investieren. Ausgehend von dieser Feststellung entschied ich mich für NBS Netzkabel an Verstärker und CD-Spieler. Zwischen RG 9 und Dali kommt ein XLO Signature zum Einsatz. Preislich sind beide Alternativen eher am oberen Ende meiner Vorstellungen, aber sie machen sich durch gesteigerte Authentizität und Dynamik bezahlt. Wobei es eigentlich nicht Transparenz und Auflösung sind, die mich begeistern, sondern vielmehr die Möglichkeit, in die Musik einzutauchen und sich vom Klang gefangen nehmen zu lassen. Wenn beispielsweise Hugh Masekela auf seinen "Coal train" aufspringt und sehr lautmalerisch den Zug durch Südafrika fahren läßt, nehme ich das Stück mit dem ganzen Körper wahr. Vielmehr also, als nur die Verarbeitung der musikalischen Information im Kopf. Es gibt nichts Schöneres für mich, als nach einem anstrengenden Tag dem Streß, durch das Auflegen einiger CDs zu entfliehen. Dieses Erlebnis in Worte zu fassen, ist nicht immer ganz einfach.

Ich hoffe, daß meine Begeisterung trotzdem spürbar geworden ist. Am Ende meiner Ausführungen möchte ich noch einige Worte über den neu gegründeten Hifi Zirkel verlieren. Mein persönlicher Wunsch wäre es, durch diese Initiative weitere Musikliebhaber kennenzulernen. Daher finde ich es gut, daß es dieses Forum gibt, in dem man sich mit Erfahrungsberichten wie diesem zu Wort melden kann und in dem ein Erfahrungsaustausch untereinander stattfindet.

# Hallo Leser, hallo Online-Freaks & sonstige abgespacete Kreaturen

Vor einigen Tagen habe ich mir den seit vielen Monaten feststehenden Wunsch nach einem neuen CD-Player erfüllt, und was mir dabei so widerfahren ist, wollte ich doch mal einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Letzte Woche schlug ich die HAZ auf und fand darin eine Werbebeilage von Saturn Hansa; die verscherbelten einen Marantz CD 67 als Sonderangebot für 399 statt 699 Mark.

"Klasse", dachte ich, genau auf so einen Schnapper hatte ich gewartet, und Marantz ist ja kein schlechter Name bei CD-Playern. Der Preis stimmte und da für mich im Prinzip keine Eile geboten war (mein alter Player lief ja noch...) fuhr ich gleich am Montagmorgen zu Sat-H und wollte mir den Player kaufen.

Die erste Enttäuschung: Das Gerät war bereits ausverkauft. Aber der Verkäufer bot mir an, den Player zum gleichen Preis noch bestellen zu können. Nachdem wenigstens die Möglichkeit bestand, den Player anzuhören, schritten wir an den verschiedenen Hörstudios entlang zum High-End-Hörraum (!), denn dort konnte man sich einen Eindruck von dem Sound des CD 67 verschaffen. Kurze Ansage des Verkäufers: "CD's ham se ja sicher mitgebracht?!" und ließ mich im Hörraum stehn...

Mit der Technik ausreichend vertraut, konnte ich mich aber auch alleine zurechtfinden; ich sah als erstes hinter den Player: ein High-End-Gerät, angeschlossen mit einer 50-Pfennig Billigstrippe an einem kleinen Marantz-Amp! Der wiederum sollte seine Kraft an riesige Infinity-Boxen weitergeben, indem er sie durch absolutes no-quality Kabel quälte. Irgend jemand hier mußte schon eine sonderbare Vorstellung von "High-End" haben, und stets betuchte, aber audiophil völlig laienhafte Kunden erwarten. Die Boxen waren nicht einmal exakt zur Hörcouch ausgerichtet, ein räumlicher Klangeindruck also von vornherein ausgeschlossen.

Nun wollte ich aber endlich meine Scheiben einwerfen, obwohl mir längst klar war, daß ein brauchbarer Eindruck hier nicht zu gewinnen war die nächste Enttäuschung mußte folgen: aus den Infinities erklang denn auch nichts anderes als ein matschiger Schallbrei - der Hörtest hatte bereits hier sein Ende verdient. Spaßeshalber legte ich noch ein paar meiner CDs ein, war aber stets aufs Gleiche von dem undifferenzierten Lärm enttäuscht. Ich verließ das "Studio" und wandte mich wieder an den Verkäufer. Ich wollte in jedem Fall noch woanders einen neuen Player anhören, wurde jedoch bei meiner vorsorglichen Bestellung des Marantz auf eine Anzahlung von 50 Mark festgenagelt. Nicht ohne eine leichte Frustration durch die gebotenen "High-End"-Bedingungen verließ ich das Technik-Einkaufs-Center. Sat-H. hatte mal wieder seinen Ruf als Hifi-ALDI bestätigt (Zeugs verramschen, so schnell wie's geht).

Nun war es an der Zeit, daß sich der seit Jahren bewährte Fachhändler meiner Wahl erneut unter Beweis stellen konnte - das xyz in Hannover! Zuerst wurde ich gefragt, ob ich bei einem CD-Player zugunsten des Klanges auf reichhaltige Ausstattung verzichten könne, was ich in Gedanken an mein schmales Budget bejahte. Als Alternative für den Hörtest schlug mir der Verkäufer einen NAD vorspartanisch in Optik und Ausstattung, aber ich wollte mich ja klanglich verbessern und hatte die vielen Gimmicks an meinem Sony CDP 470 eh fast nie gebraucht.

Nach kurzer Wartezeit, währenddessen im Hörraum die Player aufgebaut wurden, ging es zum Hörtest. Als erstes fand ich links neben mir auf Kopfhöhe ein Mikrofon. Über Rosa Rauschen wurde ein Pegelabgleich der beiden Player vorgenommen; nur so lassen sich die Klangunterschiede erkennen; allein durch den Lautstärkevorteil würde sonst einer der Player subjektiv als "besser" empfunden

Der nach dem ersten Wechsel der Player schon feststehende Eindruck ließ sich auch nicht durch diverses Musikmaterial erweichen: Der Marantz klang so, wie es vom Verkäufer schon angedeutet wurde: warm und lullig, aber auch nicht gerade falsch. Unter Zuhilfenahme des Gehirns waren E-Gitarren oder Klaviere schon als solche auszumachen, doch alles klang irgendwie nach "Konserve". Anders beim NAD: Jede CD, gleich ob Jazz oder Hardrock (Joe Satriani), war ein Erlebnis! Jedes Instrument hatte eine klar umrissene Kontur und die Live-Atmosphäre war sofort da, die Musik ging ohne Umwege in den Bauch - für mich Genuß pur! So stellte ich mir meinen neuen Player vor und war froh, daß der Marantz bei Sat-H bereits ausverkauft war!

Letztlich hatte ich zwar soviel Geld ausgegeben, wie der Marantz regulär gekostet hat, dafür weiß ich aber, daß ich wirklich meinen Traumplayer (zumindest für einige Jahre) gefunden habe.

Ich empfehle jedem, der sich zum Neukauf eines Audiogerätes entschlossen hat, sich in diesem Laden einmal umzuhören, denn hier arbeitet ein Team, das sich in seiner Philosophie nur einem verpflichtet fühlt: der Musikalität! Und nein, ich gehöre nicht zu den Mitarbeitern, aber ich wandele seit langem auf den Pfaden aller Musikliebhaber und habe deshalb einen hohen Anspruch an das musikalische Erleben Zuhause (leider ist mein Konto kleiner als mein Anspruch).

In diesem Sinne, greetinx & CU, R. Heber

# ...und plötzlich dämmert der Morgen

oder was ist, wenn ich Musik höre.

Ab und zu kommt es vor, daß ich eigentlich zu Bett gehen will, den Fernseher ausschalte, das Wohnzimmerfenster 'auf Kipp' stelle und dann fällt mein Blick auf meine CDs. Ach, morgen ist Samstag, viel ist nicht zu tun, könnte ja just noch ein bißchen 'Mussik' hören. Ich schalte die Anlage ein, setze die Kopfhörer auf (w.g. der Nachbarn und den Katzen) und suche eigentlich nach 'wonderful world' von 'black', finde aber doch erst die Live-Version von 'local hero', klar die habe ich mir schon lange nicht mehr reingetan, also los.

Tja wenn das so ist, hole ich mir doch noch ein

Gläschen Chardonnay und dabei sehe ich doch den guten alten Van Morrison da rumstehen...

... nachdem ich noch ein paar echte Kracher aus Fetenzeiten ausgegraben habe (inzwischen ist alles mit CD-Hüllen übersät) finde ich 'Willy de Ville'live (da kann man wirklich jedes Stück hören)...

... da ist ja auch die 'black' CD und was ist das für'n komisches Licht draußen? Zappalott doch schon zehn nach fünf, aber fix ins Bett!

Zeit spielt eben keine Rolle wenn man Musik hört.

M.P. aus H.

# Tips & Termine

18.-19. Oktober

**WORLD OF HIFI** 

Hifi-Messe in Hamburg, Hotel Lindner

November

**WORLD OF HIFI** 

Nürnberg

6.-9. November

Jazz Fest in Berlin

Haus der Kultur und der Welt

Samstag ca. 22.00 Uhr

Holly Cole Herbie Hancock - Wayne Shorter Duo

Sonntag ca. 19.00 Uhr Kenny Garrett
Ray Anderson's Pocket Brass Band
Sherrie Mericle and DIVA No Men's Band

Nähere Informationen und Kartenvorbestellung: **Hifi-Zirkel**, Tel.: 030-25 37 53 95

24. Oktober



Werksbesichtigung eines der renommiertesten High End Hersteller Deutschlands

MBL Akustic Geräte GmbH Berlin-Eberswalde

Die nächste HiFi-Zirkel-Zeitung erscheint am 6.12.97

# Industriemitglieder

sagen warum sie mitmachen



**ALR/JORDAN** 

H. Oltersdorf, Geschäftsführer "Musikhören in Qualität ist ein Erlebnis! Der Hifi-Zirkel hat es sich zum Ziel gemacht, dieses Erlebnis wieder mehr Menschen zu vermitteln."



Stafan Josic, Vertriebsleiter "Der Zirkel ist das Instrument, um einen Kreis zu schließen und in-akustik ist "mittendrin" neben interessierten Endkonsumenten, qualifizierten Händ-





**Linnenberg Audio** 

Markus Pajonk, Außendienst "Wir erhoffen uns vom HiFi-Zirkel ein geeignetes Podium des Gedankenaustauschs zwischen Hersteller - Händler und Kunden. Es gibt speziell im Bereich High-End viele offene Fragen, die auf Zirkel-Ebene

mit den geplanten Stammtischen und Workshops kontrovers diskutiert werden sollten. Hierzu würden wir gerne unseren Beitrag leisten."



Dr. Roland Gauder, Geschäftsführer

"Ein klares Ja zum HiFi-Zirkel? Selbstverständlich! Wo findet sich endlich einmal eine gleichgesinnte Gruppe von Herstellern, Händlern und Endverbrauchern zu-



sammen, die HiFi und Musik wirklich wieder hochhalten? Wir von Isophon werden alles tun, um dem HiFi-Zirkel und seinen Idealen zum Durchbruch zu verhelfen. Denn was kann schöner sein, als über eine perfekte Anlage seine Lieblingsmusik zu hören?"



Marantz Deutschland

Rainer Finck
Produkt-Marketing Manager
"Die Konzeption des HiFi Zirkels stellt Musik und deren
optimale Reproduktion in
den Vordergrund. Marantz
verfolgt diese Ziel seit mehr
als 40 Jahren; ein gemeinsa-

mes Vorgehen in diesem Sinne von Konsumenten, Presse, Handel und Industrie kann von uns nur unterstützt werden."

# Mitgliedsschaftantrag im HiFi Zirkel

Der Jahresbeitrag beträgt 60,- DM und wird von meinem Konto eingezogen.



#### **Rücktrittsgarantie:**

Ich weiß, daß ich diesen Antrag ohne Angabe von Gründen, schriftlich widerrufen kann. Die Widerrufsfrist beträgt eine Woche und beginnt mit Aushändigung des Vertrags. Dazu genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Die Mitgliedschaft kann jederzeit zum Monatsende gekündigt werden, dabei besteht kein Anspruch auf Rückvergütung des anteiligen Jahresbeitrags.

Familienname	Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag in Höhe von 60,- DM von meinemKonto ab.
Vorname	Bankverbindung
Straße /Nr.	Bankleitzahl
PLZ/Ort	Kontonummer
Telefon	Datum/Unterschrift

HiFi Zirkel GmbH Marketing

Großbeerenstraße 65 10963 Berlin



# Veranstaltungen im Herbst

Hausmessen:

Sun Audio: Mark Levison, Thiel

Mission:

Cyrus & Mission Lautsprecher

NAIM Audio: Neuheiten

Werksbesichtigung:

MBL Akustik Geräte GmbH Berlin

Workshops:

Lautsprecherkabel Plattenspieler

Dolby Surround: AC 3, THX

Stammtisch:

Für Hifi-Zirkel Mitglieder

CD Produktion:

Live Mitschnitt direkt auf CD

Termine und ausführliche Informationen bitte im Laden erfragen. Um Anmeldung wird gebeten.